

HENDRIK NEUBAUER (HRSG.)

# THE SURVIVORS

VOM UREINWOHNER ZUM WELTBÜRGER





**D**ie ethnische Vielfalt mit über 6000 Völkern ist eingebettet in die politischen Landkarten des 21. Jahrhunderts. Zahlreiche Grenzen nicht nur in Afrika verlaufen häufig mitten durch historisch gewachsene Siedlungsgebiete. Unser Buch nimmt solche Grenzfälle in Augenschein. Es betrachtet genauso Minderheiten.

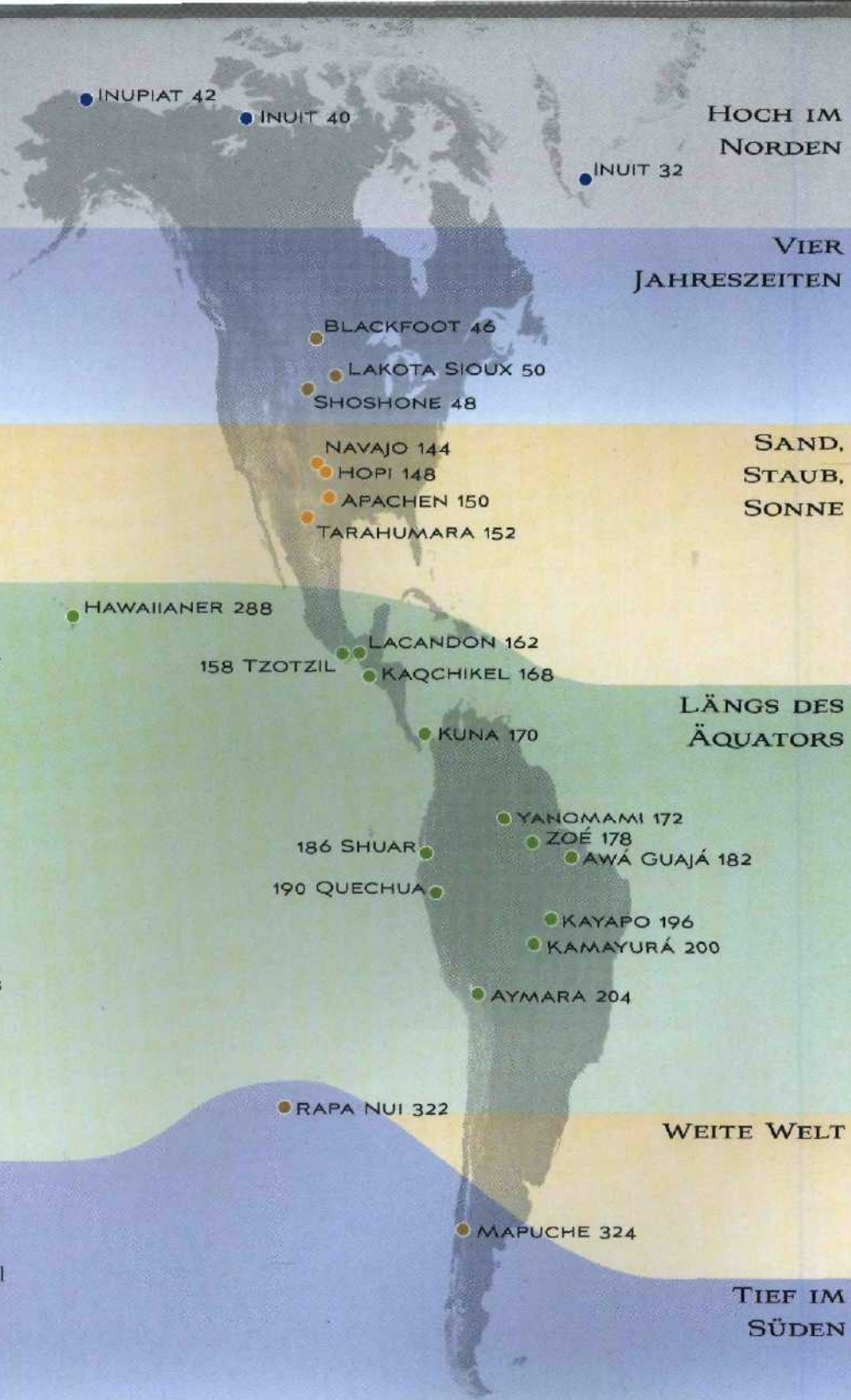
*The Survivors* fragt danach, wie Ethnien den Anpassungsdruck der Mehrheiten überstanden haben und welche Perspektiven sich am Anfang des 21. Jahrhunderts für diese abzeichnen.

*The Survivors* geht das Risiko ein, diese unglaubliche ethnische Vielfalt zu reduzieren. Dafür braucht ein Herausgeber mutige Helfer. Da sind einerseits die Fotojournalisten der Agentur *laif* und ihrer Partneragenturen, die keinen Weg und kein Wagnis gescheut haben, um das Leben entfernter und bedrohter Gruppen zu dokumentieren. Aus diesem Fundus herausragender Arbeiten ab Mitte der 1990er Jahre ich mich bedient, um diesen Überblick in Fotografien über das heutige Leben von Ethnien zusammenzustellen. Es ging darum, das Besondere zu finden um das Allgemeine zu verdeutlichen. Dafür braucht es auf der anderen Seite Autoren, die sich mit all ihren Kenntnissen auf die Fotoreportagen einlassen und diese mit ihren Erfahrungen textlich begleiten.

Unsere Reportagen führen zu Ethnien und an Orte, die Sie über das Buch hinaus mittels der genannten Koordinaten virtuell selbst besuchen können, zum Beispiel auf Google Earth. Die Essays klären Phänomene, die wesentlich für das Leben der Ureinwohner sind. Gleichzeitig gibt es Links zu Künstlern, die die globale Sprache der Musik sprechen. *The Survivors* zeichnet eine eigene ethnische Landkarte, dazu gibt es gewissermaßen einen eigenen Soundtrack, auf diese Weise funktioniert dieses Buch fast wie eine Art abendfüllender Dokumentarfilm.

Spätestens nach der langen und intensiven Arbeit an diesem Buch wünsche ich mir ganz unbescheiden für unsere Zukunft: Respekt vor der Vielfalt.

Hendrik Neubauer



#### Paradies 2.0

<i>Begegnungen im Zeitalter der Globalisierung.</i> . . . . .	6
<b>Globale Lobby</b>	
<i>Überleben als gemeinsames Ziel.</i> . . . . .	8
<b>Menschen</b>	
<i>Die Begriffe: Ureinwohner, Stämme, Ethnien</i> . . . . .	10
<b>Vernetzte Welt</b>	
<i>Ureinwohner am Telefon und am Computer</i> . . . . .	12
<b>Kippfiguren des Klimas</b>	
<i>An vorderster Front des Klimawandels.</i> . . . . .	14



SEITE 18

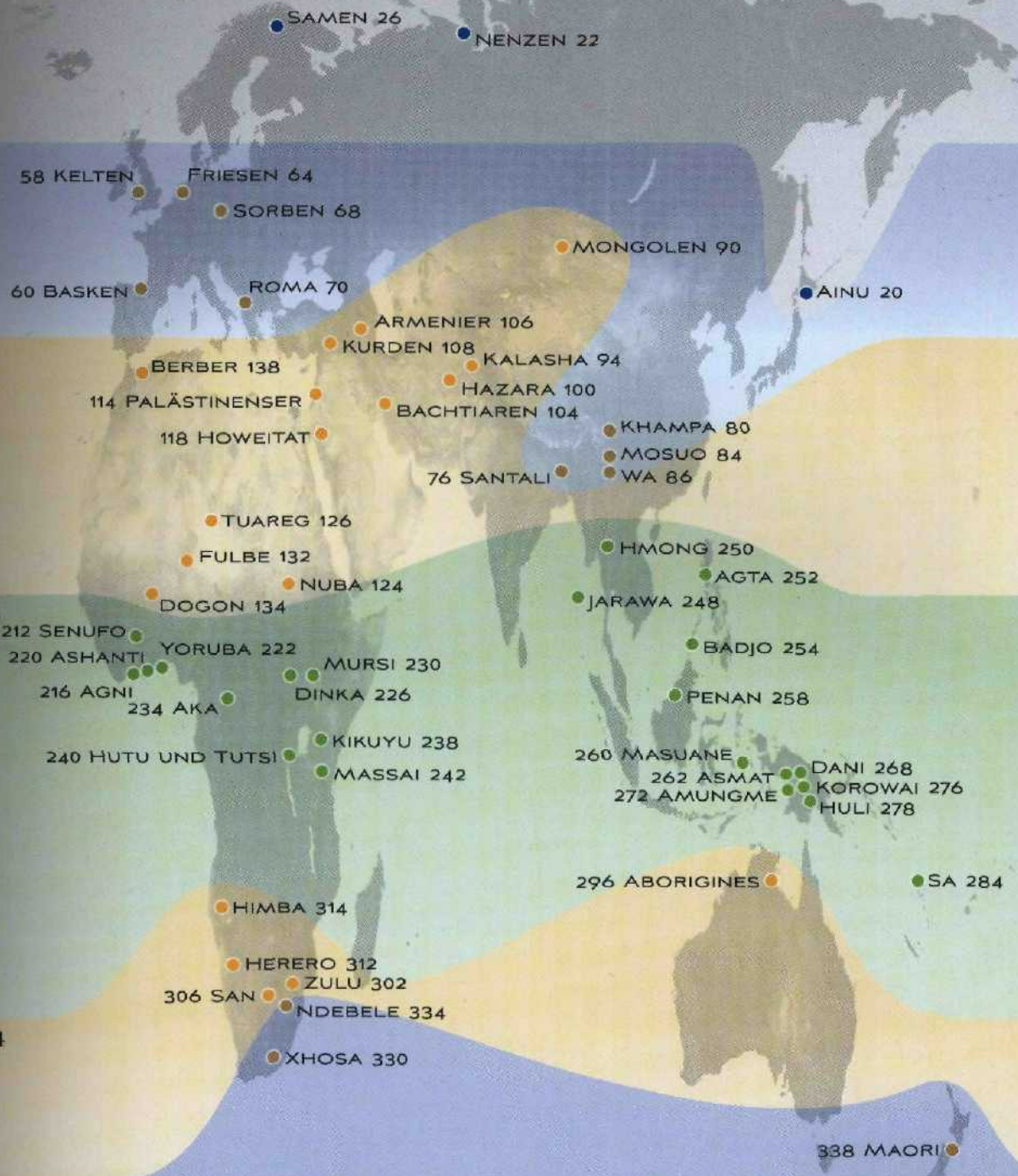
SEITE 44

SEITE 88

SEITE 156

SEITE 294

SEITE 320



ESSAYS

Ahnenkult . . . . .	24	Naturmedizin . . . . .	166	Naturreligionen. . . . .	300
Familie . . . . .	30	Schamanen . . . . .	176	Missionierung. . . . .	310
Landnahme . . . . .	36	Fairer Handel . . . . .	194	Synkretismus . . . . .	318
Ernährung. . . . .	56	Übergangsriten. . . . .	202	Fernsehen . . . . .	328
Musik . . . . .	74	Ethnotourismus. . . . .	210	Globalisierte Gene . . . . .	336
Heilige Stätten . . . . .	82	Voodoo . . . . .	218	Körperschmuck. . . . .	342
Wirtschaften . . . . .	98	Sklaverei . . . . .	232	<b>We will survive</b>	
Wasser . . . . .	112	Bünde . . . . .	246	<i>Ein neues Selbstbewusstsein</i>	
Müll . . . . .	122	Phänomen Papua. . . . .	282	<i>bricht sich Bahn . . . . .</i>	346
Migration . . . . .	142	Volksgesundheit . . . . .	292		